Unterwegs

Evangelischer Gemeindebrief
der Pfarrgemeinden A.B.

Gloggnitz und Naßwald

Nr. 1 April – Juni 2022

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Johannes 20,18

EIN SCHATZ FÜR UNSERE SEELE

Jesus ist von den Toten auferstanden! Die Osterbotschaft übersteigt unser intellektuelles Fassungsvermögen. Deshalb ist es gut, die biblischen Auferstehungsberichte in Ruhe zu lesen und auf sich wirken zu lassen. Sie sind ein großer Schatz für unsere Seele.

Alle vier Evangelien deuten auf dasselbe Ereignis: Jesus von Nazareth, die Liebe Gottes in Person, der Gekreuzigte, Gestorbene und Begrabene – Jesus lebt! Gott hat ihn am dritten Tag aus den Toten auferweckt. Unsere Vernunft stößt an ihre Grenzen. Und doch ist dieses schier unglaubliche Geschehen das Ereignis aus der Antike, das am besten belegt ist.

Denn die Nachfolgerinnen und Nachfolger von Jesus haben weitergesagt, was sie mit dem auferstandenen Jesus erlebt haben. Sie haben es weiter gesagt trotz großer Widerstände und Einschüchterungsversuche. Und es wurde aufgeschrieben und genau abgeschrieben und in alle Sprachen der Erde übersetzt.

Maria von Magdala war die Erste, die den Auferstandenen gesehen hat. Das war ganz in der Nähe von dem Grab, in dem er begraben war. Noch erfüllt von der Trauer über Jesu schrecklichen Tod, hat sie ihn zuerst gar nicht erkannt und ihn für einen Gärtner gehalten. Da sprach Jesus sie an: „Maria!“ Und er gab ihr den Auftrag, seinen Jüngern Bescheid zu sagen, dass er lebe.

Wenig später sahen auch die Jünger Jesus selbst. Und auch wir können erfahren und im Herzen spüren: Jesus lebt! Deshalb: Frohe Ostern!

REINHARD ELLSEL

Freiheit und Verantwortung seit 1517.
Evangelische Kirchen in Österreich

www.evangelisch-sein.at

„Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?“ (aus der Ostergeschichte: Markus Kap.16)

Den drei Frauen, die unter dem Kreuz bis zuletzt ausgeharrt hatten, war am späten Freitagnachmittag keine Zeit mehr geblieben, dem Leichnam Jesu den letzten Dienst zu erweisen. Der anbrechende Sabbat hatte sie daran gehindert, ihn zu salben.

Am nächsten Morgen in der Früh machen sie sich gemeinsam auf den Weg zum Grab, um Jesus einzubalsamieren. Unterwegs bewegt sie die große Sorge: Wie aber können wir in die Grabhöhle hineinkommen? Wer könnte uns helfen, den schweren Verschlussstein von der Grabkammer wegzuwälzen? Sie wissen, dass sie selber dazu nicht in der Lage sind. Vielleicht hoffen sie, dass starke Helfer kommen und ihnen den Stein zur Seite schieben.

Plötzlich sehen sie das Unfassbare: Der Stein ist weggewälzt und das Grab leer. Die Frauen sind gekommen, um einem Toten die letzte Ehre zu erweisen, und nun erfahren sie: *„Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“* Jesus lebt!

Seitdem ist die Auferstehung Jesu Eckstein unseres Glaubens und Grundstein unseres Lebens. Paulus drückt das sehr radikal aus: *„Ist aber Christus nicht auferstanden ... so ist auch euer Glaube vergeblich."* (1.Korinther 15,14)

Die Ostergeschichte zeigt auf unseren Alltag: Wer wird uns den „Stein" wegwälzen, wer uns das Hindernis aus dem Weg räumen?

Stolpersteine, Geröll, Schutthaufen, Mauern – sie erschweren uns den Weg, behindern und verhindern das Leben: Steine der Verbitterung zwischen Lebenspartnern, zwischen Eltern und Kindern, zwischen Geschwistern, Nachbarn, Kollegen. Es sind die Steine der Schuld und des Versagens und des Scheiterns. Sie können zu Grabsteinen werden, die den Beziehungstod dokumentieren.

Die Osterbotschaft aber lautet: Der Stein ist weggewälzt! Jesus ist auferstanden!

Das heißt für uns: Christus vergibt, räumt weg, was wir angerichtet, aufgetürmt, uns und anderen aufgeladen, in den Weg gelegt haben! – Ein wunderbares Gefühl, entlastet und befreit zu sein, aufzuatmen und wieder leben zu können!

So kann ich nun selber zum Steine-Wegräumer für andere werden.

Ob ich die Kraft dazu aufbringe? –
Ja, sagt Christus, ich gebe sie dir!
Schau nur auf den Löwenzahn!

Ihr Pfarrer

RELIGION für Einsteiger

IST JESUS FÜR UNS GESTORBEN?

Von Anfang an verstanden Christen den Tod Jesu als Selbstopfer für andere. Die Bibel steigert das Motiv der Hingabe ins Mythische: Jesus habe ein Lösegeld bezahlt, um die Gläubigen freizukaufen, schrieb Paulus (1. Korinther 6,20). Jesus trage die Schuld der ganzen Welt, soll Johannes der Täufer gesagt haben (Johannes 1,29): „Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünde der Welt“, singen Christen heute noch beim Abendmahl: „Erbarm dich unser.“ Eine schwierige Vorstellung, an deren Erklärung viele Theologen gescheitert sind.

Manche sagen: Ein gnädiger und gerechter Gott dürfe nicht alle Schuld ungesühnt lassen. Er müsse eine Sühne verlangen. Daher nehme Gottes Sohn die Strafe auf sich. So könne Gott gerecht und gnädig sein. „Ich will nicht, dass Jesus für mich stirbt“, sagen viele. Andere sagen: „Wie konnte Jesus die Verantwortung für Dinge übernehmen, die damals noch völlig undenkbar waren: die Ausrottung ganzer Indiovölker, die Versklavung von Millionen von Afrikanern, den millionenfachen Mord an Juden?“

Und doch hat das Bild viele Menschen getröstet: „Wenn ich einmal soll scheiden“, dichtete der Pfarrer Paul Gerhardt acht Jahre nach dem Dreißigjährigen Krieg, „so scheide nicht von mir. Wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür. Wenn mir am allerbängsten wird um das Herze sein, so reiß mich aus den Ängsten kraft deiner Angst und Pein.“ Paul Gerhardt stellte sich vor, er müsse seine Taten vor seinem ewigen Richter verantworten. Doch die Sündenlast sei so groß, dass er Höllenstrafen befürchten müsse. Hier kommt die Bitte aus der Liedstrophe ins Spiel: Jesus tritt hervor, tritt für den Angeklagten ein, nimmt seine Schuld auf sich. So kann das sündige, aber doch gläubige „Ich“ zu Gott heimkehren.

Diese Hoffnung prägte über Jahrhunderte die protestantische Gewissenskultur: Du kannst nicht alles richtig machen. Aber du musst dich dem Bösen, das du anrichtest, stellen. Dann kannst du auf die Gnade Christi hoffen. Diese Gewissenskultur verband einen hohen moralischen Anspruch mit der Bereitschaft, die Gesellschaft zu gestalten – und dabei das Risiko einzugehen, auch Fehler zu machen.

In vielem, was Luther gelehrt hat, findet man diesen Zwiespalt wieder: Feindesliebe bis zur Selbstverleugnung. Schlägt dich der Feind, so halte ihm die andere Wange hin. Zugleich lehrte Luther, dass man für andere Verantwortung übernehmen soll. Bedroht der Feind das Leben deines Nächsten, musst du ihn verteidigen, auch mit der Waffe. Selbsthingabe ja, aber eben auch Verantwortung für andere.

BURKHARD WEITZ

chrismon
Aus: „chrismon“, das
Monatsmagazin der evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Franz Berger – unser neuer Lektor!

Ich möchte ein Wort aus dem Talmud als Überschrift über mein Leben stellen, das später auch zwei bekannte Theologen (Johannes Bours, Rolf Zerfass) in ihren Büchern zitieren: **„Der Mensch wird des Weges geführt, den er wählt.“**

So sehe ich meinen Weg nach Gloggnitz, in unsere evangelische Gemeinde und nunmehr in meine Tätigkeit als Lektor durch Gott geführt.

Ein paar biografische Notizen möchte ich Ihnen gerne mitteilen:
Geboren 1962 in Graz, kam ich schon sehr früh nach Wien. Nach der Volksschule war ich im humanistischen Gymnasium (und damaligen Internat) Sachsenbrunn, wo ich 1980 maturierte. Danach studierte ich an den Universitäten Wien und Würzburg Theologie und Religionspädagogik und beendete die Studienzeit 1986 mit dem Magister der Theologie.

In den folgenden Jahren wirkte ich als katholischer Seelsorger und Religionslehrer in Stockerau, Kirchberg am Wagram, Hollabrunn und Wöllersdorf-Steinabrückl. Ich unterrichtete in Sonderschulen, Volks- und Hauptschulen sowie in Gymnasien Religion.

2001 heiratete ich meine Frau Elisabeth und wir leben seither in einer glücklichen Ehe. Zusammen mit meiner Frau habe ich zwei Kinder groß gezogen, und wir sind nunmehr auch Großeltern von drei Enkelkindern. Nach Wohnsitzen in Pernitz und Wiener Neustadt leben wir seit mehr als vier Jahren in Gloggnitz.

2002 beendete ich einen Lehrgang für Wirtschaftsinformatik an der FH Wiener Neustadt. Danach machte ich die Ausbildung zum geprüften Versicherungsfachmann. Ich arbeite als Gewerbespezialist und Firmenkundenbetreuer für eine Versicherungsagentur.

Meine Hobbies, die ich in der knapp bemessenen Freizeit ausübe sind:
Bergwandern, Lesen, Besuch von kulturellen Veranstaltungen (Musicals, Kabarett) und gelegentlich ein paar Tage Aufenthalt in einer Therme.

Ich bin dankbar, dass ich in Gloggnitz beheimatet bin, dass meine Frau und ich in der evangelischen Kirche „Ein Obdach für unsere Seele“ (Paul Zulehner) gefunden haben. Es bereitet mir große Freude, dass ich nunmehr als Lektor Gottes Wort in unserer Zeit verkünden darf.

Ihr Lektor *Franz Berger*

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Petrus findet neuen Mut

Es ist passiert, was Jesus gesagt hat: Er ist am Kreuz gestorben. Die Jünger sind mutlos. Besonders Petrus. Er geht zurück in sein Fischerdorf. Eines Tages, als er seine Netze auslegt, erscheint ihm Jesus und spricht: „Liebst du mich? – Dann geh und sorge für die, die mich lieben! Werde mein Nachfolger!" Jesus spricht ihm Mut zu! Wie schön, dass Jesus mir so viel zutraut, denkt Petrus. Er packt seine Sachen und geht zurück nach Jerusalem zu den anderen Jüngern. Und mit aller Zuversicht sagt er zu ihnen: „Jetzt geht es trotzdem weiter!"

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 1, 22-24

Der Kinder-Knoten

Mindestens sechs Kinder stehen im Kreis. Jeder greift blind zwei Hände der anderen Kinder. Wenn jede Hand eine andere hält, öffnet ihr die Augen. Nun versucht, euch zu entwirren. Dabei dürft ihr euch aber nicht loslassen! Ihr könnt untendurch schlüpfen oder über die Hände steigen. Nach einigem Herumturnen löst sich der Knoten vielleicht zu einem Kreis auf.

Diese farbenfrohen Wasserbewohner haben alle einen Doppelgänger, bis auf einen! Findest du den einsamen Schwimmer?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Der grellgelbe Kugelfisch mit dem orangen Maul im rechten Viertel des Schwarms

NATUR-ERLEBNIS

vom 3. Juli bis 7. Juli 2022 in Naßwald

8—12 Jahren

Herzliche Einladung zu DEINEM NATUR-ERLEBNIS in Naßwald.
Dich erwartet ein spannendes und einzigartiges Programm!
Du solltest unbedingt dabei sein, weil ...

- ◊ wir mit dem Kanu die „Schwarza" erkunden und entdecken werden.
- ◊ wir die Kunst des „Axtwerfens" erlernen.
- ◊ wir professionell Pfeil und Bogen anfertigen.
- ◊ wir uns am Lagerfeuer treffen und so den Tag ausklingen lassen.

Um das NATUR-ERLEBNIS abzurunden, werden wir in einem Zelt schlafen, in klaren Nächten gerne auch unter freiem Himmel…
Bring einfach Abenteuerlust, Freude und Begeisterung an der Natur und an froher Gemeinschaft mit, dann wird die Zeit zu DEINEM Erlebnis!

Info: Wir werden bei unserem Abenteuer durch professionelles Personal—wildnasswald.at—begleitet und angeleitet!

Kosten: **260 €** (Vollverpflegung, Versicherung, Übernachtung in Zelten, Programm)

Mind. 8 TeilnehmerInnen

Auskunft: Renate Rasinger (T 0699 188 77 360)
Raphael Schmidt (T 0699 188 78 380)

Anmeldung: bis Montag, 31. Mai 2022, mit nachstehendem Anmeldeabschnitt im Evangelischen Pfarramt Neunkirchen, Stockhammer-Gasse 15-17, 2620 Neunkirchen.

Hiermit melde ich meine/n Tochter/Sohn _____ zur Kinder-Sommerfreizeit (NATUR-ERLEBNIS) der Evang. Pfarrgemeinde Neunkirchen vom 03. Juli bis 07. Juli 2022 in Naßwald verbindlich an.

Geburtsdatum des Kindes: _____

Wohnadresse: _____

Eltern erreichbar unter Telefon: _____

E-Mail: _____

Zu berücksichtigende Besonderheiten:
(Vegetarier, Diät, Zöliakie, Allergien, Medikamente, Nichtschwimmer u.dgl.)

_____

_____

_____2022 _____

Datum Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Fragen zu dieser Freizeit?
+43 (0)699 188 77 393
office@ejnoe.at

burg_frei Sommercamp

Feiern, Beten, Grillen, Baden, Basteln, Lachen
und vieles mehr für alle ab Konfirmation bis 18!

Auf der burg_frei (früher: Konfiburg) kannst du alte Bekannte und neue Freund*innen treffen: wir freuen uns auf sonnige Tage auf Burg Finstergrün! Lagerfeuer, Klettergarten, Wandern, Baden, Singen, Basteln, Jugger Spielen, Andachten in atemberaubender Kulisse und vieles mehr steht auf dem Programm.
Mitfahren können alle, die frisch konfirmiert wurden, aber auch alle, die schon in den Vorjahren mit dabei waren – bis 18!
Check unsere Burg unter:
www.burg-finstergruen.at.

PREIS: **285,-** (Gruppenanreise inkl. Zugticket)

INFOS & ANMELDUNG:
www.sofrei.at/burg_frei

gefördert vom
Bundeskanzleramt

... für die überaus großzügige
Spende von $ 1.000,--
von Herrn **Ernst Kubacsek**
aus Mexico City
(ehemals Gloggnitz)!

Gott segne Geber und Gabe!

Die Renovierung bzw. Restaurierung des Portals unserer Dreieinigkeitskirche, des Kirchturms, der 20 Fenster, und das Stimmen der Orgel sind dringend fällig!

Pfarrgemeinde Gloggnitz

bestattet wurde:

21.12.: Herbert PICHLER (Altendorf)
verst. am 25.11. im 71. Lj.

26.03. Robert LOIPNER (Küb)
verst. am 21.03. im 82. Lj.

ausgetreten ist: von Januar bis März eine Person

Pfarrgemeinde Naßwald

bestattet wurde:

04.01. Karl Rudolf ALLITSCH (Hirschwang an der Rax)
verst. am 18.12. im 85. Lj.

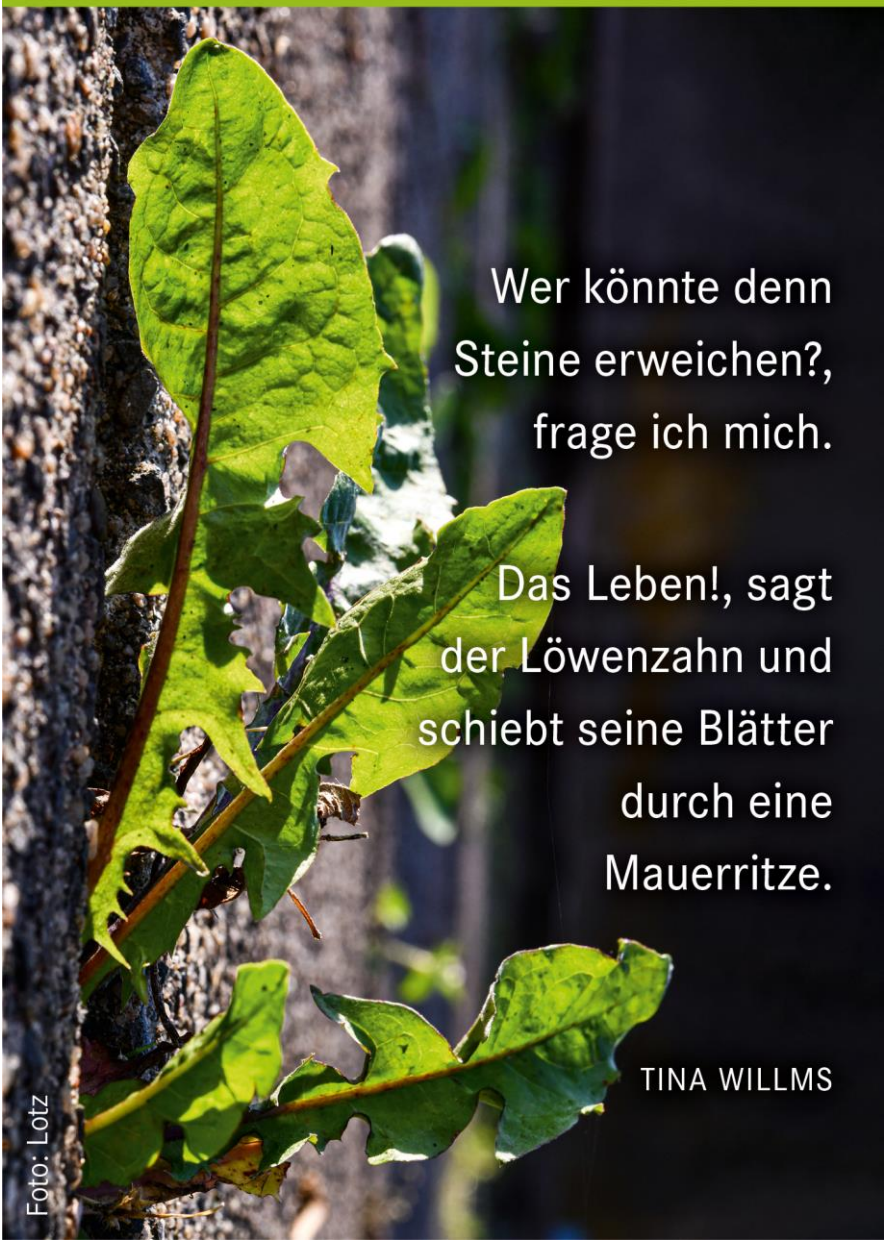
ausgetreten sind: von Januar bis März zwei Personen

ANDERS GESAGT: AUFERSTEHUNG

Als meine Mutter gestorben war und ihre Hand noch warm in meiner lag, sang draußen vor dem geöffneten Fenster ein Vogel. Es war ein stiller Moment. Schön in einem absoluten Sinn. Als stünde die Zeit still. Und das tat sie ja auch. Doch kehrte sie bald schon geschäftig zurück und brachte den Schmerz mit sich. Einige Wochen später saß ich am Klavier. In die Töne hinein drang ein zartes Klicken. Ich horchte auf. Stille. Ich spielte weiter, da war es wieder. Es kam aus Richtung des Fensters. Vorsichtig schaute ich nach. Ein kleiner Vogel saß dort und pickte ans Fenster. Legte den Kopf schief. Und pickte noch einmal. Ich lächelte. Er flog davon. Da bist du ja, dachte ich. Denn der Vogel verband sich mit der Erinnerung an meine Mutter. Als gäbe er mir noch einmal ein Zeichen von ihr.

TINA WILLMS

Löwenzahn



Wer könnte denn
Steine erweichen?,
frage ich mich.

Das Leben!, sagt
der Löwenzahn und
schiebt seine Blätter
durch eine
Mauerritze.

TINA WILLMS

Foto: Lotz

Foto: Lehmann

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.

3. Johannes 2

ICH BIN GOTTES GELIEBTES KIND

Kennen Sie schon den Geburtstagswunsch mit den drei X? Na, Xundheit, Xundheit, Xundheit! Ja, die Gesundheit ist ein hohes Gut. Das merkt man vor allem, wenn sie einem fehlt. So lautet ein kluges Sprichwort: „Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“ Natürlich wird auch in der Bibel die Gesundheit hoch eingeschätzt. Da heißt es: „Es ist besser, arm zu sein und dabei frisch und gesund als reich und nicht gesund. Kein Reichtum ist zu vergleichen mit einem gesunden Körper, und kein Gut gleicht der Freude des Herzens“ (Sirach 30,14.16).

Andererseits kann unter der Überschrift „Hauptsache gesund!“ auch zu viel des Guten getan werden. Schon der Philosoph Platon hatte erkannt: „Die ständige Sorge um die Gesundheit ist auch eine Krankheit!“ Wir wissen, dass sich Freude und seelische Ausgeglichenheit förderlich auf die Gesundheit des Körpers auswirken. Diesen Zusammenhang spricht auch der Monatsspruch für Mai an: Geht es der Seele gut, gelingt Leben leichter und der Mensch fühlt sich frisch und gesund. Also: „Hauptsache gesund!“? Ja und nein! Ich gerate schnell in ein Sorgenkarussell, in dem sich alles ängstlich um mein Wohlbefinden dreht, wenn ich mich nicht dankbar auf Gott besinne, der mir mein Leben geschenkt hat und immer wieder auch Gesundheit.

Deshalb ist für mich die Hauptsache, dass ich weiß: Ich bin Gottes geliebtes Kind – und das auch gerade dann, wenn ich krank bin.

REINHARD ELLSEL

Ihr Pfarramt

Evangelisches Pfarramt A.B.
Pfarrer Mag. Andreas Lisson
Dr.-Martin-Luther-Straße 2
2640 Gloggnitz

0 26 62 / 4 22 79
06 99 / 1 88 77 333
PG.Gloggnitz@evang.at
PG.Nasswald@evang.at

gloggnitz.evang.at

Jugendreferent: **Raphael Schmidt: 06 99 / 1 88 78 380**
juref-schwarzatal@evang.at

Lektor Gloggnitz: **Mag. Franz Berger: 06 76 / 93 02 535**
berger-franz@outlook.com

Kurator Gloggnitz: **Heinz Drießler: 06 76 / 700 70 99**
heinz.driessler@gmx.at

Kurator und Lektor Naßwald: **Robert Schneeberger: 06 99 / 1 88 77 337**
evang.schneeberger@chello.at

DANKE FÜR IHRE SPENDE: BIC: SPNGAT21XXX
Pfarrgemeinde Gloggnitz **IBAN: AT70 2024 1034 0000 9274**
Pfarrgemeinde Naßwald **IBAN: AT29 2024 1035 0000 2559**

Pfarrgemeinde Naßwald

Gottesdienste in der Pfarrkirche

Fr., 15. April	**KARFREITAG**	**10.00 Uhr:**	**GD + AM**	Lisson
So., 17. April	**OSTERN**	**10.00 Uhr:**	**GD + AM**	Lekt. Berger
So., 01. Mai	Miserikordias Domini	**10.00 Uhr:**	**Floriani-GD**	Schneeberger

Naßwalder Raxkönig-Gottesdienst

mit Jugendprogramm!

Wieder haben wir unseren traditionellen Naßwalder Berggottesdienst vom Gscheidl hinunter nach Naßwald verlegen müssen. Die Herausforderungen der Organisation – besonders die der Bewirtung – in Zeiten von Corona lassen keine bessere Möglichkeit zu.

So., 29. Mai, 10.30 Uhr, Freilichtbühne Hubmer-Park in Naßwald!

So., 05. Juni	**Pfingsten**	**10.00 Uhr:**	**GD**	Lekt. Berger
So., 19. Juni	1.So. nach Trinitatis	**10.00 Uhr:**	**GD + AM**	Pfr. Lusche
So., 17. Juli	5.So. nach Trinitatis	**10.00 Uhr:**	**GD**	Schneeberger

Gottesdienste in der Henriettenkapelle

Abendstundengebet
Samstag, 18.00 Uhr:
30.04. / 21.05. / 26.06. / 16.07.

Abendmahlsgottesdienst
Ostermontag, 10.00 Uhr
Pfingstmontag, 10.00 Uhr
mit Lektor Robert Schneeberger

Pfarrgemeinde Gloggnitz

Konfirmandenkurs

Sa., 23. April, 12.45-19.30 Uhr: Konfi-Tag NÖ-Süd in Wiener Neustadt
Konfi-Nachmittag im Gemeindesaal: Sa., 14. Mai, 15.00-18.00 Uhr
Mi., 25. bis Sa., 28. Mai: Abschlussfreizeit in Linz+Gallneukirchen/OÖ (Diakonie)

Im Anfang war das Wort – Bibelgespräch

Freitag, 18.00-19.30 Uhr im Gemeindesaal: 08. April / 06. Mai / 10. Juni
Biblische Zusammenhänge entdecken – spannend! … mit Lektor Robert Schneeberger
Mitfahrgelegenheit von **Naßwald** nach Gloggnitz und zurück! Bitte um Voranmeldung!

Pfarrgemeinde Gloggnitz

Gottesdienste in der Dreieinigkeitskirche

Fr., 08. April	20.00 Uhr:	**30. Ökumenischer Stadtkreuzweg** vom NÖ Pflege- u. Betreuungszentrum bis zur Dreieinigkeitskirche		
So., 10. April	Palmarum	9.30 Uhr:	GD	Berger
Do., 14. April	**Gründonnerstag**	**19.00 Uhr:**	**GD + Tisch-AM** im Evang. Gemeindesaal	Schneeberger
Fr., 15. April	**KARFREITAG**	**15.00 Uhr:**	**GD + AM + KiGo**	Lisson
Sa., 16. April	**Osternacht**	**19.00 Uhr:**	**GD + AM** *Osterfeuer!*	Schneeberger
So., 17. April	**OSTERN**	**9.30 Uhr:**	**GD + AM + KiGo**	Lisson
So., 24. April	Quasimodogeniti	9.30 Uhr:	GD	Lisson
So., 01. Mai	Miserikordias Domini	9.30 Uhr:	GD + AM	Schikowitz
So., 08.Mai	Jubilate *(Muttertag)*	9.30 Uhr:	GD	Lisson
So., 15. Mai	Kantate	9.30 Uhr:	GD + AM + KiGo	Lisson
So., 22. Mai	Rogate	9.30 Uhr:	GD	Lisson

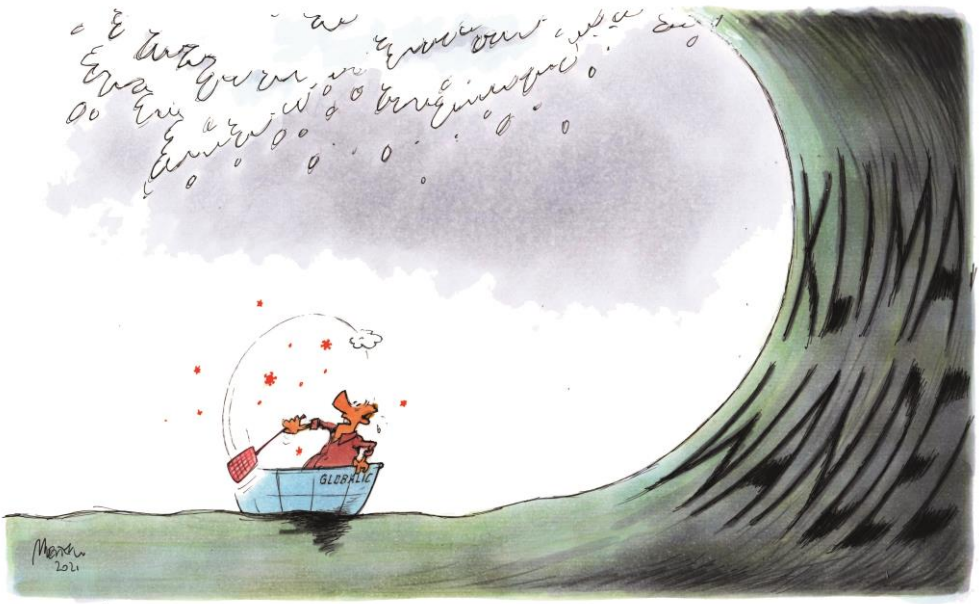
So., 29. Mai, 10.30 Uhr: Naßwalder Raxkönig-Gottesdienst
mit Jugendprogramm! **Freilichtbühne Hubmer-Park in Naßwald!**
in der Dreieinigkeitskirche KEIN Gottesdienst!

So., 05. Juni	**Pfingsten**	**9.30 Uhr:**	**GD + AM**	Lisson
So., 12. Juni	**Konfirmation**	**9.30 Uhr:**	**GD + AM + KiGo**	Lisson
So., 19. Juni	1.So.nach Trinitatis	9.30 Uhr:	GD	Berger

So., 26 Juni, 10.00 Uhr: Ökumenische Feldmesse
100 Jahre Sportvereinigung Gloggnitz (SVG 1922)
Alpenstadion Gloggnitz
in der Dreieinigkeitskirche KEIN Gottesdienst!

So., 03. Juli	3.So.nach Trinitatis	9.30 Uhr:	GD	Berger
So., 10. Juli	4.So.nach Trinitatis	9.30 Uhr:	GD + AM	Lisson

EVANGELISCHER GEMEINDEBRIEF



Jahrhundertherausforderung

Pfarrgemeinden A.B. Gloggnitz und Naßwald

Österreichische Post AG
MZ 02Z030694 M
Evang. Pfarrgemeinden A.B. Gloggnitz u. Naßwald, Dr.-Martin-Luther-Straße 2, 2640 Gloggnitz

retournieren!

Evangelisches Pfarramt A.B.
Dr.-Martin-Luther-Straße 2
2640 Gloggnitz
ÖSTERREICH

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Evangelische Pfarrgemeinden A.B. Gloggnitz und Naßwald, Mobil: 06 99 / 1 88 77 333; E-Mail: PG.Gloggnitz@evang.at ❖ Für den Inhalt verantwortlich: Die Presbyterien; Blattlinie: Kommunikationsorgan der Evangelischen Pfarrgemeinden A.B. Gloggnitz und Naßwald ❖ DVR: 04 18 05 6 / 12 9